



Landesgesetzblatt für Tirol

Jahrgang 1984

Herausgegeben und versendet am 25. Juni 1984

17. Stück

40. Verordnung der Landesregierung vom 22. Mai 1984, mit der die Form, der Maßstab und die Planzeichen der Flächenwidmungspläne und der Bebauungspläne geregelt werden (Planzeichenverordnung)

40. Verordnung der Landesregierung vom 22. Mai 1984, mit der die Form, der Maßstab und die Planzeichen der Flächenwidmungspläne und der Bebauungspläne geregelt werden (Planzeichenverordnung)

Auf Grund des § 8 Abs. 5 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1984, LGBl. Nr. 4, wird verordnet:

§ 1

Darstellungsgrundsätze

(1) Die zeichnerische Darstellung der Flächenwidmungspläne und der Bebauungspläne hat auf haltbaren, lichtbeständigen Reproduktionen von Katastralmappenblättern oder von Verkleinerungen oder Vergrößerungen derselben in schwarzer Farbe auf weißem Grund zu erfolgen.

(2) Zur besseren Veranschaulichung der Pläne ist zusätzlich eine farbige Darstellung zulässig. Die für die Gemeinde, die Bezirksverwaltungsbehörde und die Landesregierung bestimmten Planausfertigungen müssen die farbige Darstellung enthalten. Der für die Landesregierung bestimmten Planausfertigung ist ein auf durchsichtiger Unterlage hergestelltes Gleichstück in Schwarz-weißdarstellung anzuschließen.

(3) Für die zeichnerische Darstellung der Flächenwidmungspläne und der Bebauungspläne sind die in der Anlage festgelegten Planzeichen so zu verwenden, daß sie eine eindeutige Aussage ergeben.

§ 2

Äußere Form der Flächenwidmungspläne und der Bebauungspläne

(1) Die zeichnerische Darstellung der Flächenwidmungspläne und der Bebauungspläne hat den Maßstab in Zahlen und überdies einen gezeichneten Längen- und einen Flächenmaßstab zu enthalten. Die Himmelsrichtung ist auch dann anzugeben, wenn die Pläne genordet sind.

(2) Die verwendeten Planzeichen sind an geeigneter Stelle in einer Legende unter Hinweis auf die entsprechenden Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1984 näher zu bezeichnen.

(3) Die Pläne haben folgende Vermerke zu enthalten:

a) den vom Bürgermeister unterzeichneten und

mit dem Gemeindesiegel versehenen Beglaubigungsvermerk über die Beschlußfassung durch den Gemeinderat,

b) den Vermerk über die Kundmachung,

c) Flächenwidmungspläne überdies den Vermerk über die Genehmigung durch die Landesregierung.

§ 3

Maßstab

(1) Flächenwidmungspläne sind im Maßstab 1:2000 oder 1:5000, Bebauungspläne im Maßstab 1:1000 und Aufbaupläne im Maßstab 1:1000 oder 1:500 zeichnerisch darzustellen. Ausnahmen hiervon sind nur bei Änderungen bestehender Verbaupläne (Wirtschaftspläne), die gemäß § 31 Abs. 3 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1984 in Kraft bleiben, zulässig. In einem solchen Fall dürfen für die zeichnerische Darstellung einer Änderung der Maßstab und die Planzeichen dieser Pläne verwendet werden.

(2) Pläne, die ein unhandliches Format ergeben würden, dürfen in handliche Teile zerlegt werden. Die Zerlegung ist in einem Übersichtsplan kenntlich zu machen.

(3) Die Größe der Pläne bzw. der Planteile ist so zu wählen, daß sie tunlichst auf A4-Format nach ÖNORM A 1001 gefaltet werden können.

§ 4

Kenntlichmachung von Änderungen eines Flächenwidmungsplanes oder eines Bebauungsplanes

(1) Jede Änderung eines Flächenwidmungsplanes oder eines Bebauungsplanes ist mit einer laufenden Nummer zu versehen und in dem geänderten Plan dadurch kenntlich zu machen, daß der Änderungsbereich mit einer roten Linie umrandet und mit dieser laufenden Nummer versehen wird.

(2) Auf Änderungen eines Flächenwidmungsplanes oder eines Bebauungsplanes findet § 2 Abs. 2 und 3 Anwendung.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1984 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Planzeichenverordnung, LGBl. Nr. 35/1973, in der Fassung der Verordnungen LGBl. Nr. 27/1977 und 66/1978 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

Wallnöfer

Der Landesamtsdirektor:

Gstrein

Anlage

Das Tiroler Raumordnungsgesetz 1984 wird im folgenden kurz als TROG bezeichnet.

I. Festlegungen in Flächenwidmungsplänen und in Bebauungsplänen

Die einzelnen Flächenwidmungen mit Ausnahme der Widmungen nach Punkt A Z. 1 lit. i und Z. 2 lit. a sind durch eine 0,3—0,4 mm dicke, schwarze Linie zu begrenzen. Symbole und Signaturen sind je nach der Größe der gewidmeten Fläche 3—5 mm groß darzustellen.

A. Flächenwidmungen:**1. Bauland (§ 11 TROG)**

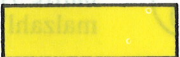
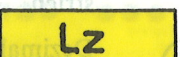
- | | | |
|--|---|---|
| a) Wohngebiet
(§ 12 Abs. 1) |  | Signatur W; Farbgebung permanentrot
(z. B. Schmincke Nr. 202) |
| b) Gemischtes Wohngebiet
(§ 12 Abs. 2) |  | Signatur W1 in gleich großen Schriftzeichen;
Farbgebung wie nach lit. a permanentrot
(z. B. Schmincke Nr. 202) |
| c) Wohngebiet für
förderbare Wohnbauten
(§ 12 Abs. 3) |  | Signatur W2 in gleich großen Schriftzeichen;
Farbgebung wie nach lit. a permanentrot (z. B.
Schmincke Nr. 202); eine allfällige Festlegung
der höchstzulässigen Größe neu zu schaffen-
der Bauplätze ist in der Legende zum Planzei-
chen anzuführen |
| d) Gewerbe- und
Industriegebiet
(§ 13) |  | Signatur G; Farbgebung purpurviolett
(z. B. Schmincke Nr. 236); eine allfällige
Zoneneinteilung nach § 13 Abs. 2 TROG hat
durch Anfügen eines Index an die Signatur zu
erfolgen (z. B. G1); die Festlegung der zuläs-
sigen Arten von Betrieben ist in der Legende
zum Planzeichen anzuführen |
| e) Mischgebiet
(§ 14 Abs. 1) |  | Signatur M; Farbgebung neutraltinte
(z. B. Schmincke Nr. 60) |
| f) Kerngebiet
(§ 14 Abs. 2 lit. a) |  | Signatur K; Farbgebung kadmiumrot
dunkel (z. B. Schmincke Nr. 199) |
| g) Fremdenverkehrsgebiet
(§ 14 Abs. 2 lit. b) |  | Signatur F; Farbgebung kadmiumorange hell
(z. B. Schmincke Nr. 066) |
| h) Landwirtschaftliches
Mischgebiet
(§ 14 Abs. 2 lit. c) |  | Signatur L; Farbgebung umbra natur
(z. B. Schmincke Nr. 037) |

- i) Sonderflächen im Bauland (§ 16 Abs. 1, § 16a und § 16b)  0,6 mm dicke, schwarze Randlinie; Signatur bestehend aus einem Groß- und einem Kleinbuchstaben, entsprechend der Zweckbestimmung (siehe Beispiele); Farbgebung olivgrün (z. B. Schmincke Nr. 051); die Festlegungen nach § 16a Abs. 8 und nach § 16b Abs. 4 TROG sind in der Legende zum Planzeichen anzuführen
- j) Aufschließungsgebiet (§ 11 Abs. 4)  Signatur wie lit. a bis i, aber in Klammer (z. B. [W] = Aufschließungsgebiet-Wohngebiet); Farbgebung entsprechend den Widmungsarten nach lit. a bis i, jedoch in deutlich hellerem Farbton
2. Freiland (§ 15 TROG)
- a) Sonderflächen im Freiland (§ 16 Abs. 1)  Signatur wie Z. 1 lit. i, jedoch mit vorgesetztem F
- b) Übrige Flächen im Freiland  ohne Signatur; Farbgebung permanentgrün hell (z. B. Schmincke Nr. 094)

Beispiele für Abkürzungen verschiedener Zweckbestimmungen in Sonderflächen:

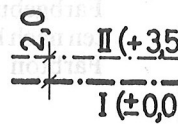
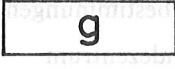
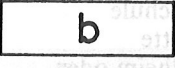
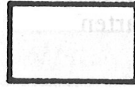
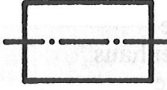
Ah Altersheim	Gz Gemeindezentrum	Ra Rasthaus
Ap Apartmenthaus	Hb Hallenschwimmbad	Rs Reitstall
Ba Bank	Hs Hauptschule	Sa Sportanlage
Bh Bienenhaus	Jg Jagdhütte	Sc Sprungschanze
Bs Berufsschule	Jh Jugendheim oder Jugendherberge	Si Schipiste
Cp Campingplatz	Kg Kindergarten	Sl Spielplatz
Dg Dauerkleingarten	Ki Kirche	Sp Sportplatz
Ez Einkaufszentrum	Kl Kloster	Sü Schiübungswiese
Fb Freischwimmbad	Ko Kino	Ta Tankstelle
Fd Feriendorf	Kp Kapelle	Th Theater
Fr Friedhof	Kr Krankenhaus	Vs Volksschule
Fw Feuerwehr	Ks Kaserne	Wi Widum
Fz Fischzuchtbetrieb	Li Landwirtschaftliche Intensivtierhaltung	Ws Wochenendsiedlung und dergleichen
Ge Gemeindehaus	Mu Museum	
Gr Grünanlage		
Gy Gymnasium		

3. Hauptverkehrsflächen (§ 17 TROG) und Verkehrsflächen (§ 3 Abs. 11 der Tiroler Bauordnung)

- a) Gemeindestraßen und öffentliche Interessentenstraßen  Begrenzung des Streckenverlaufes der Verkehrsfläche entsprechend den Begrenzungslinien der einzelnen Widmungsarten durch 0,3—0,4 mm dicke, schwarze Linien; Farbgebung echtgelb hell (z. B. Schmincke Nr. 204)
- b) Parkplätze  Signatur P; Farbgebung echtgelb hell (z. B. Schmincke Nr. 204)
- c) Ladezonen  Signatur Lz; Farbgebung echtgelb hell (z. B. Schmincke Nr. 204)

B. Bebauungsregeln (§ 19 Abs. 3 und 4 TROG):

1. Straßenfluchtlinie  0,6 mm dicke, schwarze strichlierte Linie (§ 21 Abs. 1)

- | | | |
|--|---|---|
| 2. Straßengrenzlinie
(§ 21 Abs. 2) |  | 0,3—0,4 mm dicke, schwarze Linie
(gleich den Widmungsgrenzen) |
| 3. Baufluchtlinie
(§ 22 Abs. 1) |  | 0,3—0,4 mm dicke, schwarze strichpunktierte Linie (zwei Striche — ein Punkt); bei Farbgebung durch gleich breite, transparente, durchlaufende zinnoberrote Linie überlagert |
| 4. Zwingende Baufluchtlinie
(§ 22 Abs. 2) |  | 0,6—0,8 mm dicke, schwarze strichpunktierte Linie wie nach Z. 3; bei Farbgebung durch gleich breite, transparente, durchlaufende zinnoberrote Linie überlagert |
| 5. Gestaffelte Baufluchtlinie
(§ 22 Abs. 3) |  | gleiche Darstellung wie nach Z. 3 und 4, jedoch mit Bezeichnung des Abstandes und der Höhe der Staffelung |
| 6. Baugrenzlinie
(§ 22 Abs. 5) |  | 0,3—0,4 mm dicke, schwarze strichlierte Linie (zwei Striche — zwei Punkte); bei Farbgebung durch gleich breite, transparente, durchlaufende zinnoberrote Linie überlagert |
| 7. Offene Bauweise
(§ 23 Abs. 1 lit. b) |  | Signatur: kleines o im Anschluß an die Angabe der Bauhöhe (z. B. W II o) |
| 8. Geschlossene Bauweise
(§ 23 Abs. 1 lit. a) |  | Signatur: kleines g im Anschluß an die Angabe der Bauhöhe (z. B. K III g) |
| 9. Besondere Bauweise
(§ 23 Abs. 1 lit. c) |  | Signatur: kleines b im Anschluß an die Angabe der Bauhöhe, gefolgt vom Hinweis »siehe Aufbauplan Nr. ...« |
| a) Situierung des Gebäudes |  | Umgrenzung durch eine 0,6 mm dicke, schwarze Linie; Farbgebung entsprechend der Flächenwidmung, aber intensivere Tönung |
| b) Einzuhaltende Firstrichtung |  | 0,6 mm dicke, schwarze strichpunktierte Linie, die Gebäudeumgrenzung ca. 3 mm überlagend |
| 10. Höchstzulässige Länge des Gebäudes
(§ 23 Abs. 3) |  | in die Hälfte waagrecht geteilter Kreis in einer Strichstärke von 0,3 mm, in der oberen Kreishälfte Angabe der Länge in Metern (Dezimalzahl) |
| 11. Höchstzulässige Breite des Gebäudes
(§ 23 Abs. 3) |  | wie nach Z. 10, jedoch in der unteren Kreishälfte Angabe der Breite in Metern (Dezimalzahl) |
| 12. Wandhöhe
(§ 24 Abs. 2) | | |
| a) Wandhöhe h in Metern | | |
| Höchstmaß | 10,0 | Dezimalzahl allein |
| Mindest- und Höchstmaß | 5,0–10,0 | zwei Dezimalzahlen, getrennt durch Bindestrich |
| zwingendes Maß |  | Dezimalzahl in Kreis aus 0,3—0,4 mm dicker, schwarzer Linie |
| b) Für die Bemessung der Gebäudehöhe maßgebliche Wandhöhe (Maß nach lit. a)
(§ 24 Abs. 4) | | |
| Wandhöhe | h | Höhenangabe allein |

talseitige Wand-
höhe



Höhenangabe und rechtwinkliger Haken
laut nebenstehender Darstellung in 0,3 bis
0,4 mm dicker, schwarzer Linie

traufenseitige
Wandhöhe



Höhenangabe und rechtwinkliger Haken
laut nebenstehender Darstellung in 0,3 bis
0,4 mm dicker, schwarzer Linie

straßenseitige
Wandhöhe



Höhenangabe und U-Haken laut nebenste-
hender Darstellung in 0,3—0,4 mm dicker,
schwarzer Linie

z. B. W 10,0 o = Wohngebiet, talseitige Wandhöhe höchstens 10,0 m, offene Bauweise

13. Geschößzahl (§ 24 Abs. 2)

Zahl der Vollgeschosse in römischen Ziffern

sinngemäße Anwendung der Darstellung der
Wandhöhen nach Z. 12 lit. a.

Höchstmaß



Mindest- und
Höchstmaß



zwingendes
Maß



z. B. W III o = Wohngebiet, höchstens drei Vollgeschosse, offene Bauweise

14. Höhe des obersten Punktes von baulichen Anlagen (§ 24 Abs. 2 und 5)

Höchster
Punkt



Höhenangabe mit Dachsymbol laut nebenste-
hender Darstellung in 0,3—0,4 mm dicker,
schwarzer Linie; H = Höhe in Metern gemäß
§ 24 Abs. 5 TROG oder in Metern über NN

15. Baudichte (§ 25)

a) Geschoßflächen-
dichte



Dezimalzahl in Rechteck in 0,3—0,4 mm
dicker, schwarzer Linie

b) Baumassen-
dichte



Dezimalzahl in gleichseitigem Sechseck in
0,3—0,4 mm dicker, schwarzer Linie

c) Bebauungs-
dichte



Dezimalzahl in langgestrecktem liegenden
Sechseck in 0,3—0,4 mm dicker, schwarzer
Linie

C. Weitere Planzeichen:

1. Grenze zwischen Berei-
chen mit verschiedener
Festlegung der
Bebauung



0,3 mm dicke, schwarze Linie mit 0,6 mm
dicken, schwarzen Punkten im Abstand von
4 mm

2. Planungsbereich



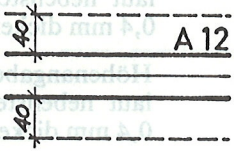
Punkte bis zu 3 mm Durchmesser in Dreier-
gruppen

II. Kenntlichmachung gemäß § 10 Abs. 3 und § 19 Abs. 1 TROG

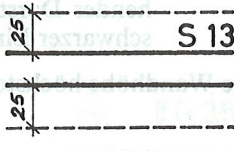
In Planung befindliche Anlagen und Einrichtungen werden durch unterbrochene (gestrichelte) Li-
nien dargestellt.

A. Verkehrsanlagen:

1. Bundesstraßen A
(Bundesautobahnen)



schwarze, 0,5 mm dicke Fahrbahn-Begrenzungslinien mit 0,2 mm dickem Mittelstrich und Straßenbezeichnung A mit Nummer der Autobahn; gestrichelte, 0,3 mm dicke Begrenzungslinien der Schutzzone; Fläche zwischen den Fahrbahn-Begrenzungslinien weiß
2. Bundesstraßen S
(Bundesschnellstraßen)



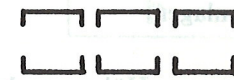
schwarze, 0,5 mm dicke Fahrbahn-Begrenzungslinien mit Straßenbezeichnung S und Nummer der Schnellstraße; gestrichelte, 0,3 mm dicke Begrenzungslinien der Schutzzone; Fläche zwischen den Fahrbahn-Begrenzungslinien weiß
3. Bundesstraßen B



Straßenbezeichnung B und Nummer der Bundesstraße; sonst wie nach Z. 2
4. Landesstraßen



schwarze, 0,5 mm und 0,3 mm dicke Fahrbahn-Begrenzungslinien; Straßenbezeichnung L. I. O. bzw. L. II. O. und Nummer der Straße; Fläche zwischen den Begrenzungslinien weiß
5. Bundesstraßenplanungsgebiet



Begrenzung: gegen das Planungsgebiet gerichtete, 0,5 mm dicke und 8 mm lange, schwarze Klammern mit 2 mm langen Zacken; Abstand von Klammer zu Klammer 2 mm; Farbgebung des Planungsgebietes entsprechend der Flächenwidmung
6. Bundesstraßenbaugelände



wie nach Z. 5, jedoch jede Klammer durch einen Mittelzacken ergänzt
7. Haupt- und Nebenbahn, Anschlußbahn, Materialbahn



0,5 mm dicke, schwarze Begrenzungslinien des Bahngrundes; Fläche des Bahngrundes mit schwarzer Schraffur senkrecht zu den Begrenzungslinien in 0,8 mm dicker Strichstärke und im Abstand von 8 mm; Farbgebung: jedes zweite Feld brillant-violett (z. B. Schmincke Nr. 909), Zwischenfelder weiß
8. Straßenbahn, eingleisig
Oberleitungs-Omnibusbetriebe, zweigleisig



schwarze, 0,4 mm dicke Linie mit 2 mm langen Zacken in gleicher Strichstärke im Abstand von 8 mm; Signatur Straßenbahn = SB, Oberleitungs-Omnibusbetriebe = OB; allfällige Farbgebung brillant-violett (z. B. Schmincke Nr. 909)
9. Hauptseilbahn, Kleinseilbahn, Materialseilbahn



schwarze, 0,4 mm dicke Linie mit Häkchen im Streckenverlauf; Signatur: Hauptseilbahn = HS, Kleinseilbahn = KS, Materialseilbahn = MS
10. Schlepplift



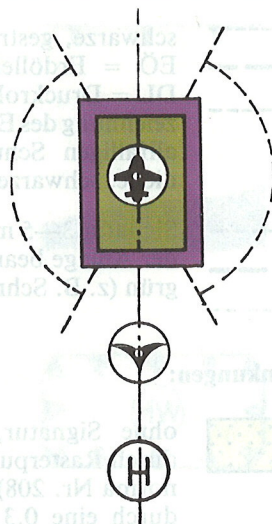
schwarze, 0,4 mm dicke Linie mit Schrägstrichen im Streckenverlauf

11. Flugplatz mit Sicherheitszonen

Motorflugplatz

Segelflugplatz

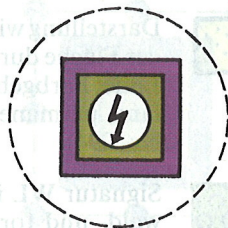
Hubschrauberlandeplatz



Signatur: schwarzes Symbol mit Bezeichnung des Flugplatz-Bezugspunktes in einer weißen Kreisfläche und schwarze Doppelrandlinien im Abstand von 2 mm und einer Strichstärke von 0,3—0,4 mm; Eintragung der Startbahnachse durch eine strichpunktierte, 0,3 mm dicke, schwarze Linie; gestrichelte, 0,3 mm dicke, schwarze Begrenzungslinien der Sicherheitszonen; Farbgebung: 2 mm breite Umrandung brillant-violett (z. B. Schmincke Nr. 909); Fläche innerhalb der Umrandung olivgrün (z. B. Schmincke Nr. 051)

B. Versorgungsanlagen:

1. Funk- oder Sendestation mit allfälligem Baubeschränkungsbereich



Signatur: schwarzer Blitz in weißer Kreisfläche und Doppelrandlinien im Abstand von 2 mm und einer Strichstärke von 0,3—0,4 mm; 0,3 mm dicke, schwarze, gestrichelte Linie als Begrenzung des Baubeschränkungsbereiches; Farbgebung: 2 mm breite Umrandung brillant-violett (z. B. Schmincke Nr. 909); Fläche innerhalb der Randlinie des Stationsgebäudes olivgrün (z. B. Schmincke Nr. 051)

2. Unterirdische Kabelanlage der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung



strichpunktierte, 0,5 mm dicke, schwarze Linie und Signatur ÖPT; Begrenzung eines allfälligen Schutzbereiches durch gestrichelte, 0,2 mm dicke, schwarze Begleitlinien

3. Hochspannungsfreileitung oder Bahnstromleitung mit allfälligem Schutzbereich



schwarze, 0,5 mm dicke Linie mit Blitz-Signatur in entsprechenden Abständen; Bezeichnung des Eigentümers und Angabe der kV-Anzahl; Begrenzung eines allfälligen Schutzbereiches durch gestrichelte, 0,2 mm dicke, schwarze Begleitlinien

Kraftwerk



Umspannanlagen



Transformatorstation



Schaltstation



Signaturen 3—5 mm groß; Umgrenzung der von den Anlagen beanspruchten Grundfläche durch 0,6 mm dicke, schwarze Linie; Farbgebung: die von den Anlagen beanspruchte Grundfläche olivgrün (z. B. Schmincke Nr. 051)

4. Verkabelte Hochspannungsleitung

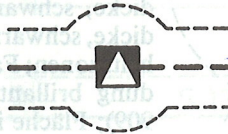


schwarze, strichpunktierte, 0,5 mm dicke Linie mit Blitz-Signatur in entsprechenden Abständen; Bezeichnung des Eigentümers und Angabe der kV-Anzahl; Begrenzung eines allfälligen Schutzbereiches durch gestrichelte, 0,2 mm dicke, schwarze Begleitlinien

5. Erdöl- oder Erdgas-
leitung,
Druckrohrleitung



- Pump- oder Gasstation
(Regler, Verteiler,
Verdichter) mit all-
fälligem Schutzbereich

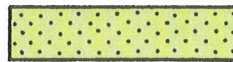


schwarze, gestrichelte, 0,5 mm dicke Linie; EÖ = Erdölleitung, EG = Erdgasleitung, DL = Druckrohrleitung im Rechteck und Bezeichnung des Eigentümers; Begrenzung eines allfälligen Schutzbereiches durch 0,2 mm dicke, schwarze, gestrichelte Begleitlinien

Signatur 3—5 mm groß; Farbgebung der von der Anlage beanspruchten Grundfläche olivgrün (z. B. Schmincke Nr. 051)

C. Flächen und Anlagen mit Nutzungsbeschränkungen:

1. Landwirtschaftliche
Vorrangflächen
(§ 4 Abs. 1 TROG)



ohne Signatur, jedoch mit Überlagerung durch Rasterpunkte (z. B. Rasterfolie Mecanorma Nr. 208) und Abgrenzung der Fläche durch eine 0,3 mm dicke, schwarze Linie; Farbgebung wie übrige Flächen im Freiland permanentgrün hell (z. B. Schmincke Nr. 094)

2. Bauverbotsflächen
(§ 15 Abs. 7 TROG)



Darstellung wie nach Z. 1, jedoch Abgrenzung der Fläche durch eine 0,6 mm dicke, schwarze Linie; Farbgebung wie übrige Flächen im Freiland permanentgrün hell (z. B. Schmincke Nr. 094)

3. Wald



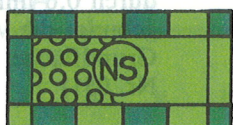
Signatur WL in Kreisfläche; Begrenzung der wald- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen durch eine 0,3—0,4 mm durchgehende Linie; im Flächenwidmungsplan sind die umgrenzten Waldgebiete durch Kreisrasterfolie im Ø von 2 mm und jene im Bebauungsplan im Ø von 5 mm darzustellen; Farbgebung wie übrige Flächen im Freiland permanentgrün hell (z. B. Schmincke 094)

4. Schutzwald,
Bannwald,
Hochlagen-
aufforstungs-
gebiet



Signatur: SW = Schutzwald, BW = Bannwald, HA = Hochlagenaufforstung in Kreisfläche; Doppelrandlinie im Abstand von 3 mm und in einer Strichstärke von 0,3 bis 0,4 mm, sonst wie nach Z. 3; Farbgebung: Farbband zwischen der Doppelrandlinie permanentgrün dunkel (z. B. Schmincke Nr. 130), die vom Farbband umgrenzte Fläche wie übrige Flächen im Freiland permanentgrün hell (z. B. Schmincke Nr. 094)

5. Naturschutzgebiet,
Landschaftsschutz-
gebiet,
Ruhegebiet,
Naherholungsgebiet,
Naturpark,
geschützter Land-
schaftsteil



Signatur: NS = Naturschutzgebiet, LS = Landschaftsschutzgebiet, RG = Ruhegebiet, NE = Naherholungsgebiet, NP = Naturpark, GL = geschützter Landschaftsteil in Kreisfläche; Doppelrandlinie wie nach Z. 4, jedoch durch 6 mm lange Felder mit 0,3—0,4 mm dicken, schwarzen Querstrichen unterbrochen; Farbgebung: die vom Farbband umgrenzte Fläche und die Leerfelder wie übrige Flächen im Freiland permanentgrün hell (z. B. Schmincke Nr. 094)

6. Naturdenkmal,
Naturhöhle



Signatur ND = Naturdenkmal, NH = Naturhöhle in Kreisfläche

7. Gewässeruferschutzbereich



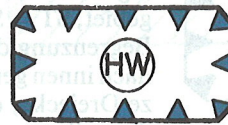
0,6 mm dicke, schwarze Linie mit 2 mm langen und 1,2 mm dicken, zum Schutzbereich gerichteten Zacken im Abstand von 8 mm, sonst entsprechend der Flächenwidmung

8. Gewässer



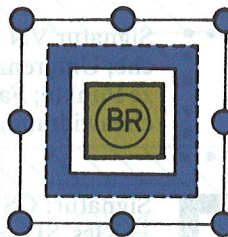
Signatur GW in Kreisfläche für stehende Gewässer, Pfeil in Fließrichtung für fließende Gewässer; Farbgebung bergblau (z. B. Schmincke Nr. 151)

9. Hochwasserabflußgebiet



Signatur HW in Kreisfläche; Begrenzung des Gebietes durch eine 0,6 mm dicke, schwarze Linie mit zum Schutzbereich gerichteten, gleichseitigen, 3 mm großen Dreiecken im Abstand von 4 mm; Farbgebung: Dreiecke bergblau (z. B. Schmincke Nr. 151), sonst entsprechend der Flächenwidmung

10. Engeres, mittleres und weiteres Brunnenschutzgebiet, Quellschutzgebiet, Heilquellschutzgebiet, Heilmoorschutzgebiet

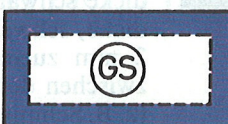


Signatur: BR = Brunnenschutzgebiet, QU = Quellschutzgebiet, HQU = Heilquellschutzgebiet, HM = Heilmoorschutzgebiet in Kreisfläche

Begrenzung

- a) des engeren Schutzbereiches durch eine schwarze, 0,6 mm dicke Linie; Farbgebung: Fläche des engeren Schutzbereiches olivgrün (z. B. Schmincke Nr. 051);
- b) des mittleren Schutzbereiches durch eine schwarze, durchgehende Innenlinie und eine schwarze, gestrichelte Außenlinie im Abstand von 3 mm zueinander und in einer jeweiligen Strichstärke von 0,3 bis 0,4 mm; Farbgebung: Farbband zwischen den Doppelrandlinien ultramarin feinst (z. B. Schmincke Nr. 086), sonst entsprechend der Flächenwidmung;
- c) des weiteren Schutzbereiches durch 3 mm große Kreise und einen Abstand von 10 mm, verbunden mit einer schwarzen, durchgehenden 0,3—0,4 mm dicken Linie; Farbgebung: Kreisfläche ultramarin feinst (z. B. Schmincke Nr. 086), sonst entsprechend der Flächenwidmung

11. Grundwasserschongebiet



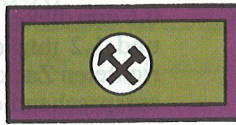
Signatur GS in Kreisfläche; Umgrenzung durch eine schwarze, gestrichelte Innenlinie und eine schwarze, durchgehende Außenlinie im Abstand von 3 mm zueinander und in einer jeweiligen Strichstärke von 0,3—0,4 mm; Farbgebung: Farbband zwischen den Doppelrandlinien ultramarin feinst (z. B. Schmincke Nr. 086), sonst entsprechend der Flächenwidmung

12. Schongewässer



Signatur SG in Kreisfläche; Farbgebung bergblau (z. B. Schmincke Nr. 151)

13. Bergbaugesamt



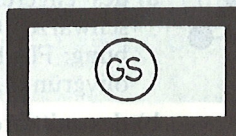
Signatur: Schlägel und Eisen in weißem Kreis; Umgrenzung durch eine 0,2 mm dicke, schwarze Innenlinie und eine 0,4 mm dicke, schwarze Außenlinie im Abstand von 2 mm zueinander; Farbgebung: Farbband zwischen Begrenzungslinien purpurviolett (z. B. Schmincke Nr. 236); die vom Farbband umgrenzte Fläche olivgrün (z. B. Schmincke Nr. 051)

14. Natürliches
Rutschgebiet,
Bruchgebiet,
Steinschlaggebiet

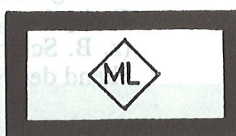
Signatur: RU = Rutschgebiet, BG = Bruchgebiet, ST = Steinschlaggebiet in Kreisfläche; Begrenzung des Gebietes durch gleichseitige, nach innen gerichtete, ca. 3 mm große, schwarze Dreiecke, deren Basisseiten die Bruchlinie darstellen, und 0,3 mm dicke, schwarze Grenzlinie; Farbgebung entsprechend der Flächenwidmung

15. Vernässungs-
zone

Signatur VN = Vernässungszone in Kreisfläche; Umgrenzung durch 1 mm große, schwarze Punkte; Farbgebung entsprechend der Flächenwidmung

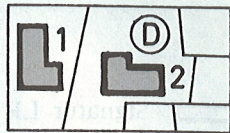
16. Materialabbau-
gebiet

Signatur: GS = Gestein, SO = Schotter, KS = Kies, SD = Sand, LM = Lehm, TN = Ton, TF = Torf in Kreisfläche; Umgrenzung durch eine 0,2 mm dicke, schwarze Innenlinie und eine 0,4 mm dicke, schwarze Außenlinie im Abstand von 2 mm zueinander; Farbgebung: Farbband zwischen den Begrenzungslinien olivgrün (z. B. Schmincke Nr. 051); die vom Farbband umgrenzte Fläche wie übrige Flächen im Freiland permanent grün hell (z. B. Schmincke Nr. 094); »Freiland« permanentgrün; in dieser Fläche kann ein Bereich für die Errichtung von zweckgebundenen baulichen Anlagen als Sonderfläche ausgewiesen werden

17. Militärische
Liegenschaften,
Sperrgebiete,
Übungsplätze

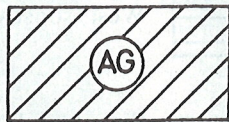
Signatur: ML = militärische Liegenschaft, MS = militärisches Sperrgebiet, MÜ = militärischer Übungsplatz in auf der Spitze stehendem Quadrat; Umgrenzung durch eine 0,2 mm dicke schwarze Innenlinie und eine 0,4 mm dicke, schwarze Außenlinie im Abstand von 2 mm zueinander; Farbgebung: Farbband zwischen den Begrenzungslinien echtrot tief (z. B. Schmincke Nr. 233), sonst entsprechend der Flächenwidmung
Militärische Liegenschaften und Anlagen sind nur ersichtlich zu machen, wenn sie durch Verordnung kundgemacht sind oder ihrer Ersichtlichmachung durch das Bundesministerium für Landesverteidigung (Militärkommando) zugestimmt wurde.

18. Öffentliches Gebäude,
nichtöffentliches,
denkmalgeschütztes
Gebäude



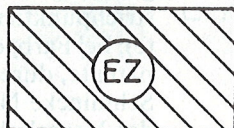
Umriss des Gebäudes mit 0,6 mm dicker, schwarzer Linie; Grundrissfläche in hellgrauer Folie oder ähnlicher transparenter Schattierung; für denkmalgeschützte Gebäude zusätzlich Signatur D in Kreisfläche; Bezeichnung des Gebäudes in Legende mit laufender Nummer; Farbgebung entsprechend der Flächenwidmung

19. Archäologisches
Grabungsgebiet



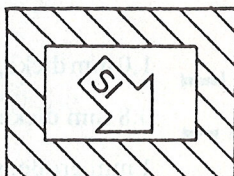
Signatur AG = archäologisches Grabungsgebiet in Kreisfläche; Begrenzung des Gebietes durch eine 0,3 mm dicke, schwarze Linie; Fläche innerhalb der Begrenzungslinie mit 0,2 mm dicken, schwarzen Linien im Abstand von 3 mm unter 45 Grad von Südwest nach Nordost schraffiert

20. Denkmalschutz:
erhaltungswürdiger
Bereich,
Stadtkern- und
Ortsbildschutz:
Erhaltungszone,
Schutzzone



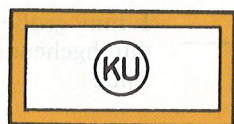
Signatur: EB = erhaltungswürdiger Bereich, EZ = Erhaltungszone, SZ = Schutzzone in Kreisfläche, sonst wie nach Z. 19, nur verläuft die Schraffur von Südost nach Nordwest

21. Sichtzone



Signatur SI = Sichtzone in Pfeilflächen; Pfeile in Hauptsichtrichtung weisend; Begrenzung durch eine 0,2 mm dicke, schwarze Innenlinie und eine 0,3 mm dicke, schwarze Außenlinie im Abstand von 5 mm zueinander; innerhalb der beiden Umgrenzungslinien Schraffur wie nach Z. 20, die bei allfälliger Überlagerung mit gleichlaufenden Schraffuren zu versetzen ist

22. Kurbezirk



Signatur KU = Kurbezirk in Kreisfläche; Umgrenzung des Gebietes durch eine 0,2 mm dicke, schwarze Innenlinie und eine 0,4 mm dicke, schwarze Außenlinie im Abstand von 2 mm zueinander; Farbgebung: Farbband zwischen den Begrenzungslinien kadmiumorange hell (z. B. Schmincke Nr. 066), sonst entsprechend der Flächenwidmung

23. Wildbach-
gefährdungs-
bereich

- a) rote Zone
(unmittelbarer
Gefährdungs-
bereich)



Signatur WR in Kreisfläche; Begrenzung des Gefährdungsbereiches durch eine 0,3 mm dicke, schwarze Linie; im Flächenwidmungsplan Schraffur Nord-Süd mit 0,6 mm dicken, schwarzen Linien im Abstand von 3 mm; im Bebauungsplan Schraffur Nord-Süd mit 1,0 mm dicken, schwarzen Linien im Abstand von 5 mm; Farbgebung entsprechend der Flächenwidmung

- b) gelbe Zone
(mittelbarer
Gefährdungs-
bereich)



Signatur WG in Kreisfläche, sonst wie nach lit. a, jedoch ist die Strichstärke im Flächenwidmungsplan 0,2 mm und im Bebauungsplan 0,4 mm; Farbgebung entsprechend der Flächenwidmung

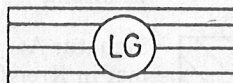
24. Lawinen- gefährdungs- bereich

- a) rote Zone
(unmittelbarer
Gefährdungs-
bereich)



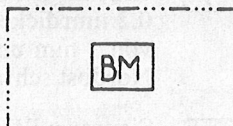
Signatur LR in Kreisfläche; Schraffur Ost-West, sonst wie nach Z. 23 lit. a

- b) gelbe Zone
(mittelbarer
Gefährdungs-
bereich)



Signatur LG in Kreisfläche; Schraffur Ost-West, sonst wie nach Z. 23 lit. b

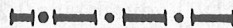
25. Vorbehaltsflächen für künftige forstliche Schutzmaßnahmen



Signatur: BM = biologische Maßnahmen, TM = technische Maßnahmen, BW = Bannwaldcharakter in liegendem Rechteck; Begrenzung durch 0,3 mm dicke, schwarze strichpunktierte Linie (ein Strich, drei Punkte); bei Farbgebung durch gleich breite, transparente, durchlaufende hellblaue Linie (z. B. Schmincke Nr. 151) überlagert; Farbgebung der Vorbehaltsfläche wie übrige Flächen im Freiland permanentgrün hell (z. B. Schmincke Nr. 094)

D. Darstellung von Grenzen:

1. Bundesgrenze



1,0 mm dicke, schwarze strichpunktierte Linie

2. Landesgrenze



0,8 mm dicke, schwarze gestrichelte Linie

3. Ortsgemeindegrenze



1 mm große, schwarze Punkte, paarweise auf durchgehender, 0,2 mm dicker, schwarzer Linie

4. Katastralgemeinde-
grenze



1 mm große Punkte in Dreiergruppen auf durchgehender, 0,2 mm dicker, schwarzer Linie

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt S 2.— je Seite, jedoch mindestens S 6.—, die Bezugsgebühr ist S 42.— für das Halbjahr. — Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion / Amtswirtschaftsstelle, Neues Landhaus, Zimmer 555.

Rauchdruck Ges. m. b. H. & Co. KG, 6064 Rum, Postanschrift: 6040 Innsbruck.

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.